

47/2015

Regelwerk - Neuerscheinung

Abwasser aus der Herstellung Technischer Textilien

Merkblatt DWA-M 733

30. September 2015. Ein neues Merkblatt der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) beschreibt Verfahren nach dem Stand der Technik bzw. den besten verfügbaren Techniken zur Behandlung von Abwasser, das bei der Verarbeitung von Technischen Textilien anfällt. In der Publikation mit dem Titel „Abwasser aus der Herstellung Technischer Textilien“ werden außerdem sämtliche innerbetrieblichen Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen in die Luft und in den Boden gemäß Industrieemissionen-Richtlinie IED 2010/75/EU dargestellt. Darüber hinaus gibt das Merkblatt DWA-M 733 Empfehlungen und Hilfen zur Lösung technischer Probleme sowie bei der Umsetzung der einschlägigen Vorschriften.

Technische Textilien werden vielfältig eingesetzt. Beispielsweise in speziellen Bereichen technischer Anwendungen in der Industrie (Transportbänder, Leitungssysteme), zu Verpackungszwecken, als Scheidewände in Batterien, Schutzplanen, Arbeitsschutz, Arbeitsbekleidung, Objekt- und Bautextilien, im Garten-/Landschaftsbau und in der Landwirtschaft, als Sonnen- und Wetterschutz, als Zelte und als Flächen für die Außenwerbung, im Fahrzeugbau (Airbag, Innenraumtextilien, Planenaufbauten), im Umweltschutz (Membranstützgewebe, Filtertücher), in Medizin und Hygiene oder als moderne Verbundmaterialien für den Leichtbau. Rund 150 überwiegend mittelständische Unternehmen zählen in der Bundesrepublik zu den Herstellern Technischer Textilien. Etwa die Hälfte der Unternehmen erzeugt bei der Herstellung der Textilien in unterschiedlichen Aufmachungsarten durch Wasch-, Färbe- und Reinigungsprozesse Abwasser. Es gibt nur eine kleine Zahl, weniger als fünf Betriebe, die ihr Abwasser in einer betrieblichen Abwasserreinigungsanlage behandeln und direkt einleiten. Je nach Umfang der nasschemischen Behandlungsprozesse beträgt der tägliche Abwasseranfall von $< 5 \text{ m}^3/\text{d}$ (Reinigung der Auftragsaggregate von der Appretur und Beschichtung) bis $> 500 \text{ m}^3/\text{d}$ (Färberei und Veredlung).

Wegen des zunehmenden Umsatzes dieser Sparte haben Abwässer aus der Herstellung Technischer Textilien eine wachsende Bedeutung, insbesondere

Seite - 2 -

für eine betriebliche Vorbehandlung vor einer Indirekteinleitung bzw. Entsorgung als Abfall.

Das Merkblatt richtet sich an Textilbetriebe, Betreiber kommunaler Abwasseranlagen, Fachbehörden der Wasserwirtschaft, Ingenieurbüros und Anlagenhersteller. Es dient als Leitfaden und soll einen fachspezifischen Überblick vermitteln.

Oktober 2015, 76 Seiten, ISBN 978-3-88721-259-9, Ladenpreis: 86 Euro, fördernde DWA-Mitglieder: 68,80 Euro

Herausgeber und Vertrieb:

*DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel. 02242/872-333, Fax: 02242/872-100
E-Mail: info@dwa.de, DWA-Shop: www.dwa.de/shop*

Auf Wunsch senden wir Ihnen gern ein Besprechungsexemplar zu.

Falls Sie von der DWA künftig keine Presseinformationen mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Keine DWA-Presseinformationen" zurück an fachpresse@dwa.de. Damit wir Sie zuordnen können, benötigen wir die E-Mail-Adresse, mit der wir Sie angeschrieben haben. Bitte vergessen Sie nicht, uns diese mitzuteilen. Vielen Dank.

Diese Presseinformation finden Sie auch im Internet unter www.dwa.de.

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasserwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Regelsetzung, Bildung und Information der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.